

## Der Morgen auf dem Gipfel

---

Noch herrscht hier Nacht. Nur zum Gipfel hin stehn  
Wipfel und Fels im Gold  
Noch können wir durch die Nebel kaum sehn  
Wem wohl der Fluss so grollt

Dort hinauf, wo wild der Wind  
Seine Kräfte misst  
Dort hinauf, wo Mühen wert sind  
Das man sie nie vergisst  
Dort hinauf

Ahnen nur lässt sich im Morgengrau  
Das muss der Weg wohl sein  
Badeten vorher die Füße im Tau  
Gehn sie nun wund auf Gestein

Vor uns der Gipfel, oh, Welch ein Gefühl!  
Wiegen auch Glieder wie Blei  
Vergessen die Ängste - nun endlich am Ziel  
Hier sind wir vogelfrei

Dort hinauf, wo wild der Wind  
Seine Kräfte misst  
Dort hinauf, wo Mühen wert sind  
Das man sie nie vergisst  
Dort hinauf

Dann sprengt die Seilbahn die himmlische Ruh  
Und vor ihr fliehen wir  
Ach, hundertköpfig stürzt sie auf uns zu  
Herzloses Fabeltier